

Wen suchen wir?

Heim- und Pflegekinder, die

- ▶ im Alter zwischen 8 und 12 Jahren sind,
- ▶ oft Wutausbrüche haben,
- ▶ häufiger gereizt sind,
- ▶ plötzliche Stimmungsschwankungen haben.

Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, dass Kinder mit Schwierigkeiten im Umgang mit negativen Gefühlen frühzeitig und gezielt Hilfe erhalten. Hierfür unterstützen Sie ADOPT als ein großes Forschungsprojekt, das in mehreren Städten (Köln, Hamburg, Dresden, Ulm, Mannheim, Neuruppin) durchgeführt wird.

Über Ihre Anmeldung würden wir uns sehr freuen!

Was haben Sie von der Teilnahme?

- ▶ Sie bietet die Chance, einer individuellen Therapie für Heim- und Pflegekinder die bisher mit angemessenen Therapieprogrammen unterversorgt sind.
- ▶ Sie bietet die Chance, dass Kinder Strategien lernen, um mit ihrer Gereiztheit, ihren Stimmungsschwankungen und ihren Wutausbrüchen besser umzugehen.
- ▶ Sie ist für Sie kostenlos.

Kontakt

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wenden Sie sich gerne an uns, um weitere Informationen zur Teilnahme und Ablauf der Studie zu erhalten. Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich ebenfalls gerne zur Verfügung.

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski

Ansprechpartner:
Matthias Winkler (M.A.)

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des
Kindes- und Jugendalters
J5, 68159 Mannheim

Telefon: 0621-1703-4911
E-Mail: adopt@zi-mannheim.de



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts

adopt
institution

Titelbild: © Burkhard Piller · Stand: 08/2018

www.adopt-studie.de

adopt
institution

Hilfen für Heim- und Pflegekinder
mit Schwierigkeiten
bei der Gefühlsregulation



Informationen für Einrichtungen
und Eltern

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
des Kindes- und Jugendalters



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts

GEFÖRDERT VOM
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

ADOPT

Affektive Dysregulation – Optimierung von Prävention und Therapie

ADOPT ist ein großes Forschungsprojekt an sieben Standorten in Deutschland. Wir untersuchen Kinder mit Schwierigkeiten bei der Gefühlsregulation, auch affektive Dysregulation genannt. Diesen Kindern fällt es schwer, eigenständig mit negativen Gefühlen umzugehen. Dadurch wirken sie häufig gereizt und geraten in Wutanfälle.

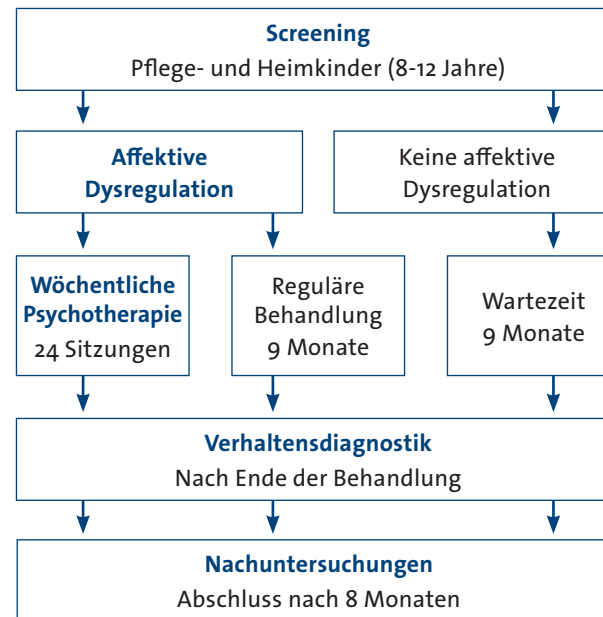
In dem Projekt wird untersucht,

- ▶ wie häufig Kinder Schwierigkeiten bei der Gefühlsregulation haben und wie man dies am besten feststellen kann,
- ▶ welche Symptome bestehen und welche Risiko- und Schutzfaktoren die Entwicklung beeinflussen,
- ▶ wie diese Schwierigkeiten in der Gefühlsregulation bei Kindern wirksam behandelt werden können.

Das Forschungsprojekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Inhalte von ADOPT institution

Bei ADOPT institution wenden wir uns speziell Heim- und Pflegekindern zu. Wir untersuchen die Wirksamkeit eines Therapieprogramms für die Behandlung von Schwierigkeiten bei der Gefühlsregulation. Oft gefährdet das damit in Zusammenhang stehende Verhalten der Kinder ihren Aufenthalt in der Jugendhilfe-/ Pflegeeinrichtung. Durch unsere Forschung möchten wir dazu beitragen, die Versorgung für Pflege- und Heimkinder zu verbessern, ihre Lebensqualität zu erhöhen und so langfristig schwierigen Entwicklungen vorzubeugen (z. B. häufige Wechsel der Pflegeeinrichtungen).



Was beinhaltet die ADOPT-Therapie?

Das neu zusammengestellte Therapieprogramm zur Behandlung der Heim- und Pflegekinder beruht auf bewährten Therapieverfahren. Mögliche Inhalte sind beispielsweise ein Problemlöse- und soziales Kompetenztraining, ein Ärgerkontrolltraining, Hilfen zur Emotionsregulation und zur Traumabewältigung. Es beinhaltet aber auch ein Coaching für die Bezugspersonen und Lehrer. Die Dauer der Behandlung pro Patient wird etwa sechs bis neun Monate betragen.

Wie läuft die Teilnahme ab?

Um herauszufinden, ob ein Kind die Voraussetzungen für unsere Studie erfüllt, werden wir ein kurzes Online-Vorscreening sowie bewährte Diagnostikverfahren einsetzen. Nach diesen ersten Erhebungen erhalten Sie eine individuelle Rückmeldung über die Ergebnisse und Empfehlungen. Danach erhält ein Teil der Kinder eine Psychotherapie. Die anderen Kinder erhalten die bisher übliche Behandlung. Die Zuteilung zu den Gruppen erfolgt zufällig. In regelmäßigen Abständen, vor allem aber am Ende der Behandlung, sowie acht Monate danach werden die Kinder erneut untersucht, um ihre Entwicklung und Therapieerfolge zu erfassen. Auch ein Teil der Kinder ohne affektive Dysregulation soll nachuntersucht werden.

Die Auswertung der Daten erfolgt so, dass kein Rückschluss auf Sie oder Ihr Kind möglich ist. Sie können jederzeit die Teilnahme an der Studie beenden.